

RS Lvwg 2017/11/14 VGW- 152/022/7784/2017

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.11.2017

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

14.11.2017

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Staatsbürgerschaft

66/01 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Norm

B-VG Art. 130 Abs1 Z3

VwGVG §8 Abs1

StbG §10 Abs1

StbG §10 Abs1 Z1

StbG §10 Abs1 Z7

StbG §10 Abs2

StbG §10 Abs3

StbG §10 Abs5

StbG §10a Abs1 Z1

StbG §10a Abs5

StbG §20

ASVG §292 Abs3

ASVG §293

Rechtssatz

Mit der Novelle BGBl. II 260/2013 wurde in § 8 eine Übergangsbestimmung in die VO aufgenommen, die anordnet, dass Prüfungen, die zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober 2013 mit „Nicht bestanden“ beurteilt worden sind, bis zum 31. Dezember 2013 nach den Bestimmungen der Staatsbürgerschaftsprüfungs-Verordnung in der Fassung BGBl. II 138/2006 wiederholt werden können. Diese Bestimmung macht nur dann Sinn, wenn man das Verständnis zugrunde legt, dass eine zum Zeitpunkt der Prüfung nach Rechtslage der VO idF BGBl. II 138/2006 rechtmäßig bestandene Prüfung auch bei einer danach eingetretenen Änderung der VO-Rechtslage weiter gültig bleibt. Andernfalls könnten man die Prüfung zwar Wiederholen und nach der alten Rechtslage bestehen, man müsste aber trotzdem die Prüfung auch nach der neuen Rechtslage wiederholen.

Schlagworte

Verletzung der Entscheidungspflicht, Sicherung Lebensunterhalt, Richtsätze, Deutschkenntnisse, Staatsbürgerschaftsprüfung, Änderung Rechtslage

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWl:2017:VGW.152.022.7784.2017

Zuletzt aktualisiert am

27.11.2017

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at